

Dietrich Bonhoeffer: Pastor, Prophet, Spion, Märtyrer - ein Heiliger?

Menschen gehen zu Gott in ihrer Not,
flehen um Hilfe, bitten um Glück und Brot
um Errettung aus Krankheit, Schuld und Tod.
So tun sie alle, alle, Christen und Heiden.
Menschen gehen zu Gott in Seiner Not,
finden ihn arm, geschmäht, ohne Obdach und Brot,
sehen ihn verschlungen von Sünde, Schwachheit und Tod.
Christen stehen bei Gott in Seinen Leiden.
Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not,
sättigt den Leib und die Seele mit Seinem Brot,
stirbt für Christen und Heiden den Kreuzestod,
und vergibt ihnen beiden.



Quelle:
Widerstand und Ergebung, DBW Band 8, Seite 515 f

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater und dem Herren JC. AMEN

Liebe Schwestern und Brüeder,
Ganz schön schwierig, dieses Lied eben.
Irgendwie gar nicht so eingängig, und gar nicht leicht zu singen.
Von Christen und Heiden war die Rede, von der Bitte um Glück und Brot, um Errettung von
Schuld und Tod. Und von der wunderbaren Umkehrung, dass nicht wir, die Menschen, Subjekte
von Religion sind, sondern dass wir Christenmenschen glauben, dass Gott selbst sich aufmacht,
zu allen Menschen. Und dass durch Jesu Leiden Vergebung geschieht, für alle, Christen und
Heiden.
Der Text dieses zugegebenermaßen schwer singbaren Liedes, ist einer der vielen poetischen
Texte, die Dietrich Bonhoeffers 1944 in seiner Zelle in Berlin Tegel als politischer Gefangener
geschrieben hat.
Denn auch das ist eine der vielen Seiten Bonhoeffers, die künstlerische und musikalische!
Er war eben nicht nur Pastor, Prophet, Spion oder Märtyrer, sondern eben immer noch viel mehr!

Im Windschatten dieses Gottes, der sich aufmacht zu den Menschen, in ihrer Not, wollte Bonhoeffer Zeit seines Lebens unterwegs sein!

Den Ruf und den Auftrag dieses Gottes, der sich aller erbarmt und der keinen Unterschied macht zwischen Geschlechtern oder Rassen oder sonst irgendwelchen Kriterien und Kategorien, die Menschen so gerne aufstellen, diesen Ruf und Auftrag hat Bonhoeffer gehört und ist nachgefolgt.

Wer war dieser Dietrich Bonhoeffer? War er ein Heiliger?

Ein Maertyer, Prophet, Spion oder Pastor, der zufaellig nun mal auch ein paar Monate in London zustaendig war?

Wer bin ich? Das fragt sich Bonhoeffer in einem anderen Gedicht aus der Zelle im Jahre 1944 auch selbst! *Wer bin ich? Einer, der aus seiner Zelle tritt wie ein Gutsherr aus seinem Schloss? Einer, der die Tage des Ungluecks gleichmuetig laechelnd und stolz ertraegt wie einer, der Siegen gewohnt ist?*

Oder – so fragt er sich – *bin ich der, der unruhig, sehnsuechtig, krank ist, wie ein Vogel im Kaefig, hungernd nach Farben, Blumen, menschlicher Naeh, muede und leer um Beten, zum Denken, zum Schaffen...*

Er fragt sich ehrlich, ob er vielleicht ein Heuchler war, von aussen der Held, von innen der Schwaechling!? Und dankbar und getrost kann er den letzten Satz des Gedichts formulieren und glauben: „*Wer ich auch bin, Du kennst mich, dein bin ich o Gott!*“

Wer war dieser Dietrich Bonhoeffer?

Klar, einer der bedeutendsten deutschen Theologen des 20. Jahrhunderts. Ein brillianter Theologe, der mit 21 Jahren promovierte und sich mit 24 Jahren habilitierte... ein intellektueller Ueberflieger sozusagen!

Er entstammte einer grossbuergerlichen, wohlhabenden und gut vernetzten Familie. Klassische Bildung und preussische Disziplin, gepaart mit Weltoffenheit, Freiheit und herzlicher Gastfreundschaft, das waren die Bonhoeffers!

Dietrichs aeltester Bruder Walter fiel im ersten Weltkrieg – und der kleine Dietrich wunderte frueh seine Eltern und die Familie mit seinem Wunsch, Theologie studieren zu wollen!

Das akademische Lernen fiel ihm nur so zu, gleichzeitig bereiste er die Welt, genoss das Leben, und wenn das Geld ausging, dann reichte ein Telegramm nach Hause...

Auslandsvikariat in Barcelona, Lehrtaetigkeit in Berlin und dann, kurz nach der nationalsozialistischen Machtuebernahme seine erste und einzige Pfarrstelle: 18 Monate in London!

Danach ging es als Leiter des neu gegruendeten Predigerseminars der Bekennenden Kirche

zurueck nach Deutschland und durch seine internationalen und oekumenischen Kontakte immer tiefer hinein in die Konspiration gegen Adolf Hitler.

Laut Akte als Spion der deutschen Abwehr war er vielmehr Doppelagent und versuchte, besonders hier in England fuer die politische Unterstuetzung der Opposition in Deutschland zu werben!

1943 wurde Bonhoeffer inhaftiert – man versuchte ihm Wehrkraftzersetzung nachzuweisen, weil man ihm seine Spionagetaetigkeit nicht recht abnahm. Das fehlgeschlagene Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 durch General von Stauffenberg und der sogenannte Aktenfund in Zossen – der zufaellige Fund der Akte, die einerseits die Verbrechen der Nazis dokumentierte und andererseits Einblicke gab, wer in die Verschwörung gegen Hitler eingeweiht war, besiegelte Bonhoeffers Schicksal.

Am 9. April 1945 wurde er in Flossenbuerg hingerichtet... wenige Tage vor Kriegsende!

Bonhoeffers starb wegen seiner Mitwisserschaft und aktiven Beteiligung am Attentat auf Adolf Hitler. Er wurde nicht hingerichtet aufgrund seines christlichen Glaubens...!

Trotzdem kann man Bonhoeffer mit gutem Recht einen Maertyrer nennen, denn christlicher Glaube und politisches Denken und Handeln sind und waren fuer Bonhoeffer eben keine Gegensaeetze!

Dass man ihn in einer Predigtreihe ueber Heilige als ersten dran nimmt, das haette Bonhoeffer allerdings schon verwundert!

In einem Gespraech mit einem Kommilitonen in New York weist er einmal darauf hin: „*Er wollte ein Heiliger werden – ich aber wollte Glauben lernen!*“

Dass der Glaube mehr ist als eine intellektuelle Uebung – dafuer stand und steht der Intellektuelle Dietrich Bonhoeffer!

Dass der Glaube mit Gehorsam zu tun hat dem Wort Gottes gegenueber, dem ganz anderen Gott verpflichtet ist und sich nicht einfach aus menschlichen Kategorien speist, das verbindet Bonhoeffer mit Karl Barth!

Dass der Glaube handfest und klar ins Leben zu uebersetzen ist, das lernte Bonhoeffer in Harlem in den schwarzen Baptistengemeinden, die gegen Rassismus und Intoleranz und fuer Gerechtigkeit eintraten. Dort lernte er uebrigens auch, dass neben Johann Sebastian Bach auch der Gospel und moderne Rhythmen ihren Platz im Gottesdienst haben.

Prophetisch erhob Bonhoeffer laut und deutlich seine Stimme schon 1934 in seinem Vortrag „*Die Kirche vor der Judenfrage*“. Bezugnehmend auf die von den Nazis verabschiedeten Rassegesetze machte er klar, dass hier fuer die Kirche der sogenannte *Status confessionis* erreicht ist, also einen Bekenntnisnotstand, der die Einheit der Kirche aufs Spiel setzt. Es gelte hier, so Bonhoeffer,

nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad in die Speichen zu fallen!

Wenigstens einer, der die Stimme fuer die Juden in Deutschland erhob – wie viele blieben stumm und teilnahmslos oder haben sogar profitiert von diesen schaedlichen Vorgaengen.

Dietrich Bonhoeffer – der erste in unserer Predigtreihe!

Als **Pastor** der Gemeinde in Sydenham und Whitechapel kennen wir ihn. Den Kindergottesdienst hat er wieder eingefuehrt und das Krippenspiel, im Chor gesungen und beerdigt, Jugendliche konfirmiert und Kinder getauft!

Als Pastor hier in London hat er nicht nur seine Kollegen, sondern auch die Kirchenvorstaende ueberzeugen koennen, sich gegen die sog. Reichskirche und fuer die Bekennende Kirche als legitime Kirche in Deutschland einzutreten. Als Pastor hat sich Bonhoeffer hier in London fuer Fluechtlinge eingesetzt und oekumenische Kontakte geknuepft.

Dass Bonhoeffer seine Stimme **prophetisch** und klar erhoben hat fuer die Schwachen, mahnend und warnend vor drohendem Unheil, auch das ist reich dokumentiert.

Seine Beteiligung am Widerstand gegen Hitler und seine faktische **Doppelagententaetigkeit** kosteten ihn das Leben.

Bonhoeffer, der Pastor, Prophet, Spion und Maertyrer!

Aber ist Bonhoeffer auch ein Heiliger?

Natuerlich nicht: denn er wurde nicht formal durch kirchliche Instanzen in den Heiligenstand erhoben.

Natuerlich nicht, denn warum sollte man Dietrich Bonhoeffer um Hilfe anrufen?

Natuerlich nicht, denn auch in Bonhoeffers Leben gab es Ecken und Kanten, Fehlentscheidungen, beklagenswertes!

Aber was ist ueberhaupt ein Heiliger?

Nur der oder diejenige, die auch formal als solche bestaetigt sind? Deren Heiligkeit sozusagen nachgewiesen und ueberprueft worden ist und zu denen man nun aufschauen kann und darf?

Sind Heilige nur die, vor deren Vorbild und Beispiel ich mich klein fuehle, unwichtig, chancenlos?

Sind Heilige eigentlich immer nur die Vorbildlichen, die Makellosen, die Glaubenshelden?

Was haben solche Helden dann mit mir und meinem Leben zu tun?

Sie merken, der Begriff und die Vorstellung von „heilig“ und „Heiliger“ ist schillernd und bunt.

Heilig im Neuen Testament heisst nichts anderes als „**zu Gott gehoerend**“ – und als solche sind Christenmenschen als Getaufte Brueder und Schwestern und werden von Paulus als „*Heilige und Geliebte*“ angesprochen, weil sie durch Gottes Versoehnungtsat diese Gabe empfangen.

Heiligkeit ist also kein Verdienst, sondern ein Geschenk. Aber ein Geschenk, dessen man sich

taeglich erinnern kann und soll und dessen Folge die „Heiligung“ ist. Heiligung heisst deshalb: **Bei Christus bleiben, im Glauben stehen, in der Liebe wachsen!**

Mit anderen Worten: ob jemand heilig ist oder nicht entscheidet sich nicht an der Menge der guten Taten, klugen Worte und weisen Gedanken!

Heilig ist nicht der, der abgehoben von der Welt sich aus allem fein heraus haelt.

Heilig ist nicht die, die von oben herab anderen Vorschriften macht.

Heilig sind fuer mich diejenigen, die mir durch ihr Leben ein Vorbild sind, heilig sind fuer mich die, die an ihren Bruechen im Leben nicht zerbrochen sind.

Heilig sind fuer mich diejenigen, die sich voll und ganz einsetzen und damit auch allerlei Gefahren aussetzen.

Heilig sind fuer mich die, an deren Beispiel ich wachsen kann, die mich inspirieren, die meinem Glauben neuen Schwung geben, die mich troesten, in die ich mich bergen kann, wunderbar... und in deren Windschatten ich getrost in ein neues Jahr gehen kann.

Und der Friede Gottes, der hoeher ist als alle Vernunft, er bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. AMEN